

Kunst trifft Kohl

"Opernhaus für Kinderhaus" - Koeniger gewinnt

KINDERHAUS. Jochen Koeniger heißt der glückliche Gewinner. Der Künstler erhielt am Sonntag für sein ambitioniertes Installationsprojekt „Opernhaus für Kinderhaus“ den mit 2000 Euro dotierten „Kinderhauser Skulpturenpreis“. Von Christiane Schröder



Glückliche Gewinner: Jochen Koeniger (3. v. l.) und Hans-Joachim Hugenroth (2. v. r.) erhielten von der Jury und Bezirksbürgermeister Manfred Igelbrink (r.) die Preise. (Foto: Christiane Schröder)

Erstmals wurde bei der Preisverleihung in der Kleingartenanlage „Am Bergbusch“ neben diesem Preis der Fachjury auch ein Publikumspreis vergeben. Die Auszeichnung für das bei den Besuchern beliebteste Kunstwerk ging an Hans-Joachim Hugenroth, der ein spiegelndes Kunstwerk namens „Himmel auf Erden“ geschaffen hatte. Die MZ-Leser hatten übrigens ebenfalls kürzlich über ihr Lieblingskunstwerk bei dieser Ausstellung unter dem Motto „Kunst trifft Kohl“ per Internet abgestimmt – und lagen mit ihrem Liebling, Hugenroths „Himmel auf Erden“, goldrichtig.

Laudatio von Seim

Fotostrecke Kunst trifft Kohl: Die beliebteste Skulptur

Die Laudatio auf den Skulpturenpreisträger 2010 hielt Jurymitglied Roland Seim. Jochen Koeniger habe durch sein Miniatur-Opernhaus „schwer verdauliche Hochkultur in griffige Formen gebracht“ und eine „Verortung in alltägliche Zusammenhänge des öffentlichen Raumes“ vorgenommen. Diese Reduktion von Komplexität nach dem Motto „Wenn schon keine Musikhalle für Münster, dann wenigstens ein Opernhaus en miniature“ kam bei den Juroren an. Auch wenn die Kunst bei Koeniger nicht auf Kohl, sondern „wegen ihres innerstädtischen Standorts am Sprickmannplatz auf Kohlendioxid“ trafe.

Koenigers bewusst schlicht gehaltenes Kunstwerk aus Baufolie und mit bunten Wimpeln versehenen Gerüststangen überzeugte durch den Versuch, das Elitäre der Wagner-Oper „Tristan und Isolde“ auf ein verständliches Maß herunterzubrechen und damit Schwellen- und Berührungängste abzubauen. Überreicht wurde der Preis von Bezirksbürgermeister Manfred Igelbrink, der sich sehr darüber freute, dass die sechste Kinderhauser Skulpturenausstellung „nach anfänglichen Berührungängsten zwischen Kleingärtnern und Künstlern zu einer festen Institution geworden ist.“

New-Orleans-Jazz

Nach der Preisverleihung spielte „Onkel Wilhelm's Jazzkapelle“ – und zwar „ganz ohne Strom und Kabel“ New-Orleans-Jazz auf Waschbrett und Tuba. Das sehr gut besuchte Garten-Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Trompetenbaum und Geigenfeige“ fand direkt vor dem Vereinsheim unter einem Baum statt. Zuschauer, die danach noch bei strahlendem Sonnenschein einen Blick auf die Kunst-trifft-Kohl-Skulpturen werfen wollten, konnten dies unter fachkundiger Leitung der Kuratoren Dr. Annette Georgi und Bernward Tuchmann.

